



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

DXXIV. Papst Leo X. befiehlt dem Archidiaconus in Wittenberg den Streit des Dompropstes mit dem Dechanten und Domcapitel in Brandenburg über Kirchenvisitationen und die üblichen Gebühren zu ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

wir obengeferebene Dechant, Cantor, Theſaurarius, Senior und gantze Capittel der Kirchen zu Brandenburg den itzigen unfern gnedigen Herren dem Biſchoff zu Brandenburg und ſeyner Gnaden nachkomende Biſchoffe an Beſtellung irer Gnaden letzten Willen und Teſtament nicht verhyndern, ſperren, irren, ader och nach irer Gnaden Tode uffhalten wollen, ſonder eynes itzlichen Biſchoffs und ſonderlich des itzunder regirenden unſers gnedigen Herrn, Herrn Hieronimi, unſers Biſchoffs, Teſtament und letzten Willen eynen freyen ſtracken Vorgang noch Lautt deſſelben haben und volgen laſſen, och ſelbſt dor an ſeyn, das dem geborlich Executien und Volge geſchee an alle Eynrede und Geferde, doch alſo, das ſeyn furſtliche Gnade und deſſelben Nachkomenden von den lygenden Gutern, Zinſen, Pechten, Nutzungen, die ſye bey irem Stiſt gefunden, und dem biſchofflichen Tyſche zugehörig ſein, auch von dem Silber und Clenottien, dye ſye im Eingang ires Regiments funden und die Nachkomende kunſtiglich finden werden, nichts teſtiren, legiren oder beſcheden ſollen, ſonder allene von deme, das ſye mit innin das Stiſt gebracht, bey irer Regirung erworben und erübert haben, doyon ſollen und megen ire Gnade frey ſihen iren letzten Willen zu Seligkeit irer Selen zu ordnen und beſtellen nach irer Gnaden Willen und Gefallen. Doran wir und alle unſer Nachkomende ire Gnaden nicht ſullen vorhindern ader och nicht weren ader wercken ſo wenig noch irer Gnaden tödtlichem Abegange, als an irem Leben keynerley Weyfs. Widderumb haben wir, Hieronimus, Biſchoff zu Brandenburg, freyes Willens und aus gutter Vorbetrachtung verwilliget und nachgegeben, das alle unſer Thumkirchen Prelaten und Dummherren, keynen ausgeſloffen, und och ire Nachkomende ſollen vollen Gewalt und Macht haben, von den Guttern, die irem jedem von Got verlegen ſeyn und werden, eyn ordentlich Teſtament oder letzten Willen zu machen nach Form und Weyſe der Recht, Gewohnheit und der Statuta ſinodalia, wie ander wertliche Prelaten, Dummherren und geiſtliche Perſonen, die wir und unſere Nachkomende och wollen gleich aller anderer wertlichen Prelaten und geiſtliche Perſonen Teſtament und letzten Willen beſtettigen, confirmiren und mit gantzen Vleys doran ſeyn, das ſye ires Rechtes ſragken Inhaltes exequiret und geborlicher Execution werden demandiret. Solch oben beſerebene alle Stuck, Punet und Artickell verſprechen und globen wir Hieronimus vor uns und unſer Nachkomend Biſchoff und wir Dechant, Cantor, Theſaurarius, Senior und gantze Capittel der Kirchen zu Brandenburg vor uns und alle unſer Nachkomende und itzlicher inſunderheit gegen einander für und fur zu ewigen Zeyten vheſiglich zu halten bey unfern fürſtlichen Wirten und bey unfern andern guten Treuen und der Warheit. Des zu Urkundt etc. Gegeben MDXVIII. am Freytag nach Simonis et Jude der heiligen Apoſteln.

Nach dem Original.

DXXIV. Papp Leo X. befiehlt dem Archidiaconus in Wittenberg den Streit des Dompropſtes mit dem Dechanten und Domcapitel in Brandenburg über Kirchenviſitationen und die üblichen Gebühren zu unterſuchen und beizulegen, am 26. Mai 1518.

Leo, episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis archidiacono et scolastico ecclesie omnium sanctorum in Wittenbergh, Brandenburg. diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Querelam dilectorum filiorum, decani et capituli ecclesie Brandenburgensis, accepimus, continentem, quod licet jus viſtandi ecclesias, hospitalia et alia pia loca infra limites jurisdictionis prepoſture

Brandeburgensis nuncupate consentientia, ac personas ecclesiarum hospitalium et locorum piorum eorundem celebrandique synodum in eisdem ac excessus, crimina et delicta eorum corrigendi et reformandi ac alia, que inibi ad visitationis officium pertineant, exercendi et ratione visitationis per eos pro tempore facte ac aliorum premissorum procuraciones ac synodaticum et cathedraticum recipiendi de antiquo et approbata legitimeque prescripta ac per tempus, de ejus initio sive contrario hominum memoria non existit, inconcussa observata consuetudine ad pro tempore existentem decanum et capitulum prefatos et minime ad pro tempore existentem prepositum dicte ecclesie spectaverit et pertinuerit, spectetque et pertineat, fuerintque et sint decanus et capitulum prefati per tempus immemorabile hujusmodi salvis infradicendis in possessione seu quasi pacifica et quiete juris premissorum scientibus et patientibus episcopo Brandeburgensi, qui pro tempore fuit, et preposito prefato, tamen moderni presbiteri et clerici infra limites jurisdictionis hujusmodi et presertim beneficia ecclesiastica inibi obtinentes a certo tempore citra decanum et capitulum prefatos quominus visitationem, synodi celebrationes ac alia jura predicta libere exercere ipsorumque excessus, crimina et delicta corrigere et que reformanda fuerint reformare ac procuraciones, Synodaticum, Cathedraticum et alia jura ratione visitationis et synodi hujusmodi ad eos spectantia eisque debita percipere valerent impedire ac desuper eos perturbare presumpserunt hactenus et presumunt in animarum suarum periculum et ipsorum decani et capituli prejudicium non modicum et gravamen: quare pro parte dictorum decani et capituli nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis super hiis justitie ministerio oportune providere paterna diligentia curaremus. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hinc inde propositis, quod justum fuerit, appellatione remota decernatis, facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari; testes autem qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante, compellatis veritati testimonium perhibere. Quod si non ambo hiis exequendis potueritis interesse, alter vestrum ea nichilominus exequatur. Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quingentesimo decimo octavo, septimo Kal. Junii, pontificatus nostri anno sexto.

Nach dem Originale.

DXXV. Vergleich zwischen dem Domprobst Basso von Alvensleben und dem Domcapitel, über die Einkünfte des ersteren, durch den Kurfürsten und den Bischof Hieronymus bewirkt, am 2. Mai 1519.

Wir Joachim, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg etc. und wir Jheronimus, von der selben Gnaden Bischoff zu Brandenburg, bekennen etc. Nachdem und als manigfaltige Irrung und Gebrechen zwischen den etc. Ern Basso von Alvensleben, Doctor und Thumprobst eins Ern Nicolao Broficken Dechant, Magistro Petro Behem Cantori, Philippo Klitzingk Theaurario, Conrado Wimpina Doctor, Thoma Bryst Seniori, Paulo Heverstet, Ludowico Luderitz, Hermanno Scaplow, Thoma Diriken, Joachim Fabri, Alberto Wegener, Ambrosio Otterstet, Wernerö Stechow und Ottoni Fabri und allen andern Capittels-Herren in Gemein und Sunderheit der Thumbkirchen zu Brandenburg anders Teyls der Versorgung, Einemens und Aufhebens genanter Thumbprobstey der Thumbkirchen zu Brandenburg erwachsen sein, die sie von beiden Teylen auff uns zu versprechen, zu weyssen und zu laudiren volmechtig-